

Das Brüderpaar

die Orgelbaumeister

Andreas und Gottfried Silbermann.

1.

Die Orgel.

Man wird hören eine Stimme vom Tempel, eine Stimme des Herrn (Jes. 66, 6).

Eine der herrlichsten Zierden unserer christlichen Tempel ist die Orgel. Gleich einer Königin in ihrem heiligen Schmucke schauet sie herab von der Höhe des Sängerkhores, und die gewaltigen Schallwellen ihrer Gott geweihten Töne vereinigen sich mit den lobpreisenden Stimmen einer anbetenden Gemeinde und tragen die Gebete des Herzens symbolisch hinauf zu dem Herrn aller Herren, der über Cherubim thronet. Orgelton und Glockenklang sind seit Jahrhunderten die ergreifenden Stimmen, welche die Kirche für die Gottesverehrung geheiligt hat. Gleich dem metallnen Munde der Glocke auf des Thurmes geweihter Höhe, klangen sanfte Orgeltöne mit dem betrübten Herzen und gießen Trost in das bange Gemüth derer, die da weinen und Leid tragen; Orgelton und Glockenklang verherrlichen den Ehrentag des jugendlichen Brautpaares, welches vor dem Altare Gottes den Segen der Kirche entgegennimmt;